



# RADFAHREN AN YBBS & ERLAUF

Der 107 Kilometer lange Ybbsradweg ist Teil des umfassenden Radvernetztes im Mostviertel. In Ybbs lädt der Donauradweg zu einer beliebig lang gestaltbaren Anfahrt ein. In Stadt, südlich von Waidhofen an der Ybbs, zweigt der Kleine Ybbsradweg ab und Lunz am See trifft der Ybbsradweg auf die Ötscherland-Radroute (70 km), die der Erlauf zurück zur Donau folgt. Dabei kreuzt sie in Kienberg-Gaming die Meridian-Radroute (90 km).

## DER YBBSTALRADWEG

Immer der Ybbs entlang, von der Donau bis zum See. Der Ybbsradweg sorgt für prachtvolle Natur- und Raderlebnisse. Für Familien und Genussfahrer besonders geeignet ist das neue Herzstück der Route zwischen Waidhofen an der Ybbs und Lunz am See.

Zuerst durch das sanft hügelige Land der Mostbirnbäume, dann durch die alpine Region der Eisenstraße. Auf seinen 107 km verbindet der Ybbsradweg nicht nur die Donau mit dem Lunzer See, sondern auch die milden und die wilden Seiten des Mostviertels.

### Das Wasserelebnis: In die Vielfalt eintauchen

107 Kilometer radelt man am Ybbsradweg den Fluss entlang. Da wird einem das Gewässer zum guten Freund, vor allem, wenn es sich so abwechslungsreich präsentiert wie die Ybbs. Die idyllischen Abschnitte in Amstetten, das Ybbs-Naturbad in Kematen und Althartsberg, das Schaukraftwerk



Schwellod in Waidhofen an der Ybbs, die zerklüftete Schlucht am Naturdenkmal Ofenloch, die Natursteinbäder in Hollenstein und Gösting, die vielen Schotterbänke zwischen Hollenstein und St. Georgen am Reith – immer wieder lädt die mal rauschende, mal murmelnde Ybbs zum Absteigen, Schauen, Genießen und natürlich zum Baden ein.

Eingefasst wird die Ybbs von zwei völlig unterschiedlichen Gewässern: In Ybbs erlebt man die Aulandschaften der majestätisch dahinfließenden Donau. Und am Ziel erwarten die Radfahrer mit dem Lunzer See einer der schönsten Bergseen der Ostalpen, der herrliche Platz zum Relaxen, Baden, Boot fahren oder Kulturgenuss auf der preiseckten Seebühne bietet.

### TIPP: Das neue Herzstück

Vor allem auf seinem neu angelegten 55 km langen Herzstück zwischen Waidhofen an der Ybbs und Lunz am See lässt der Ybbsradweg die Herzen von Genussradlern höher schlagen. Aber nicht, weil sie etwas besonderes wie Steigungen zu bewältigen hatten, ganz im Gegenteil: Die Route folgt hier der Bahnherrasse der einstigen Ybbsbahn – völlig eben, weg vom Autoverkehr, aber immer ganz nah am Fluss. Der Radweg ist ein Gesamtkunstwerk aus eleganter Routenführung und spektakulärer Landschaft. Dieses Stück ist ein Paradies für Familien. Und als besonderes Zuckel wartet am Schluss der Etappe der Lunzer See, wo man herrlich relaxen, baden, oder Boot fahren kann.

## DER KLEINE YBBSTALRADWEG

Im Herzen der Eisenstraße

Der Kleine Ybbsradweg verbindet die Stadt Waidhofen an der Ybbs mit dem traditionsreichen Schmiede-Ort Ybbsitz.

Seit rund 800 Jahren geben in Ybbsitz die Schmiede den Ton an. Der Ort zählt europaweit zu den Zentren der Schmiedekunst. Der Kleine Ybbsradweg führt die Radler in dieses pulsierende Herz der Eisenstraße. Er zweigt in Stadt bei Waidhofen an der Ybbs vom „großen“ Ybbsradweg ab und schlängelt sich auf einer sechs Kilometer langen Strecke in den traditionsreichen Schmiede-Ort.

Hier lassen sich im FeRRUM oder auf der Schmiedemühle die Vergangenheit, aber auch die Gegenwart und Zukunft der Eisenverarbeitung erlebnisreich nachvollziehen.



Die landschaftlich hinreißende Tour von Waidhofen an der Ybbs nach Ybbsitz ist für Familien und Genussfahrer geeignet.

Wer möchte, kann von Ybbsitz aus nach Gresten und damit ins Kleine Erlauftal oder über das sonnige Hochtal Pölling zum Ybbsradweg bei Opponitz weiterradeln, allerdings verlangen die dazwischenliegenden Hügel schon deutlich mehr sportliche Ambitionen.

## Die Ötscherland-Radroute

Von der Mündung der Erlauf bis zum Fuße des Ötschers: Auf der 70 km langen Ötscherland-Radroute lernen Sie bei der Durchquerung des Alpenvorlands die Vielfalt der Mostviertler Kulturlandschaften kennen.

Der 1.893 m hohe Ötscher erhebt sich so markant über das Voralpenland, dass ihn die Slawen, die hier im 9. Jahrhundert siedelten, respektvoll „Othza“



nannten – „Vaterberg“. Der weithin bekannte und sichtbare Hauberg der Mostviertler gibt auf der Ötscherland-Radrouten die Richtung vor und schlägt sich immer wieder ins Blickfeld der Radler. Diese starten in Pöchlarn oder Ybbs an der Donau und erleben auf ihrem Weg der Erlauf entlang, wie das sanfte Alpenvorland allmählich an kantigem und altem Charakter zunimmt. In Gaming bei der berühmten Kartause endet der flache Teil der Ötscherland-Radroute, sportlich ambitionierte nehmen noch die Bergetappe über Pfaffenschlag und Lunz am See ins Ötscherdorf Lackendorf in Angriff. Familien und Genussradler finden im nahe gelegenen Lunz am See die Anbindung zum Ybbsradweg.

Neben traumhaften Aussichten ins Bergland warten auf die Radler idyllische Flusslandschaften (wie die Erlaufschlucht in Pöggstall) und kurze Entdeckungstouren in Kleinstädten und Markten wie Wieselburg, Purgstall oder Scheibbs. Gemütliche Einkehrmöglichkeiten gibt es entlang der Route zuhau – und so lernt man Brettjause, Most und Scheibbser Kugeln kennen.

## Die Meridian-Radroute

90 km Abwechslung im Alpenvorland für versierte Radgenießer: Auf der Meridian-Radroute lassen sich die zentralen Regionen des Mostviertels erkunden.

Die Meridian-Radroute verbindet nicht nur zwei Flüsse (die Traisen und die Kleine Erlauf), sondern auch zwei besondere Orte Niederösterreichs: nämlich die Landeshauptstadt St. Pölten mit dem Meridianstein in der Gemeinde Gresten-Land. Dieser liegt genau an der Schnittstelle des 15. Längengrads (Mitteleuropäische Zeitzone) mit dem 48. Breitengrad und ist damit so etwas wie das Greenwich von Niederösterreich. Auf dem Weg nach Süden eröffnen sich immer wieder tolle Ausblicke auf die Mostviertler Bergwelt. Am Ende radelt man durch das reizvolle Kleine Erlauftal – vorbei an alten Birnbäumen und Geheimtipps wie dem Mostviertler Sonnenwendkörner oder der Burgruine Perwart. Die Meridian-Radroute eignet sich gut für Mehrtagstouren: Von Gresten aus führt ein Abzweiger St. Pölten.



Kulturdorf Reinsberg mit den bekannten Burgarena, von dort kann eine Schleife zurück nach Wang gezogen werden. Am Endpunkt in Kienberg-Gaming wiederum lässt sich die Tour in Richtung Gaming und Lackendorf verlängern – oder man fährt auf der Ötscherland-Radroute zurück nach Wieselburg und erreicht von dort wieder den Ausgangspunkt St. Pölten.



### Rast- & Ruheplätze am Ybbsradweg

Unterwegs warten eigens konzipierte und mobilierte Verweilplätze auf die Radler, auch ehemalige Bahnhöfe wie Tunnel und einige Brücken wurden integriert. Diese Rastplätze führen die harmonische Verbindung von wilder Naturschönheit und technischer Finesse vor Augen und sind wesentlicher Bestandteil des Ybbsradweges. Die Materialien der Region – Holz & Eisen – finden dabei Verwendung, ehemalige Bahnwärtshäuschen sind jetzt Unterstellplätze zur Überbrückung von Wetterkapriolen.

- Rast- und Inszenierungsplatz
- Wetterstadel
- Most- und Saftbrunnen
- Parkplatz
- E-Bike Ladestation

